

Der Container – Symbol der Globalisierung

ISO-Container

01



START



Jeans und Flatscreens aus Asien, Kaffee und

Wein aus Südamerika: Die meisten Dinge, die wir im Laden kaufen, haben eine lange Reise in einem Container hinter sich. In Hamburg machte sich der Container erstmals Ende der 1960er Jahre bemerkbar und veränderte seitdem den Hafen radikal. 2007 wurden bereits fast 10 Millionen Container im Hamburger Hafen „umgeschlagen“, das heißt angeliefert und abgeholt.



Eure Aufgabe ist es, den Container zu untersuchen und herauszufinden, warum eine simple Stahlkiste das Zeug dazu hatte, die weltweite Transportkultur zu revolutionieren.

1



Container im Schaudepot

Vertreter aller Industrienationen einigten sich 1964 in Paris darauf, die zuvor in den USA festgelegten Normen für Container zu übernehmen. Ab jetzt sollte es weltweit nur noch zwei Arten von Großbehältern geben: Den ISO-Container mit 20 Fuß Länge sowie den ISO-Container mit 40 Fuß Länge. Beide haben eine Breite von 8 Fuß. Daraus ergeben sich die Abkürzungen: TEU (Twenty-feet Equivalent Unit) und FEU (Forty-feet Equivalent Unit).

a) Rechnet die Containermaße von Fuß in Meter um!

Ein Fuß entspricht 0,30 Meter.

TEU: 20 Fuß Länge = Meter

FEU: 40 Fuß Länge = Meter

8 Fuß Breite = Meter



ISO:
„International
Organization for
Standardization“
(Weltverband zur Fest-
legung internationaler Normen)

**Maximale Zuladung beim
ISO-Container:**
TEU: ca. 21,5 t bei 33 m³ Volumen.
FEU: 26,5 t bei 67,6 m³ Volumen.

HAFENMUSEUM HAMBURG

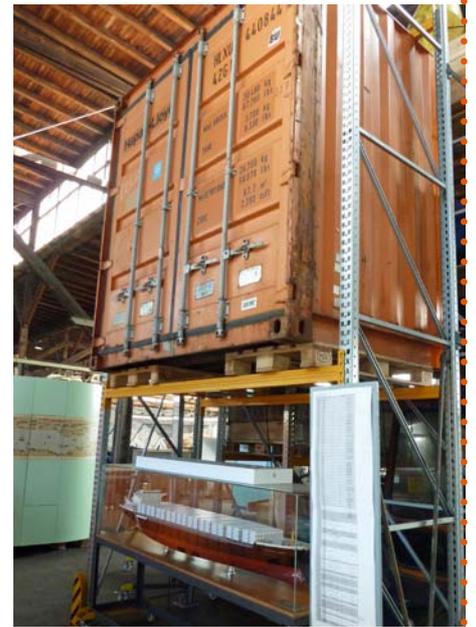
2010 2000 1990 1980 1970 1960 1950 1940 1930 1920 1910 1900 1890 1880 1870 1860 1850 1840 1830 1820 1810 1800

Seit im Mai 1968 im Hamburger Hafen mit der *American Lancer* das erste Containerschiff abgefertigt wurde, wuchs der Anteil der mit Containern transportierten Waren rasant und der Stückgutumschlag ging kontinuierlich zurück.

b) In welchen Behältern wurden zum Beispiel Kaffeebohnen, Baumwolle und Möbel im Stückgutumschlag transportiert?

Seht euch im Schuppen um.

c) Welche Vorteile hat der normierte Container gegenüber den Behältern im Stückgutumschlag?



2



Twistlocks neben dem Container im Schaudapot

Twistlocks (**twist** engl. für drehen und **lock** engl. für schließen) sind Verriegelungen, die in die genormten Eckbeschläge am Container eingesetzt werden. Ein Teil des Twistlocks wird um 90° verdreht und dadurch gesichert.

a) Warum werden Container untereinander mit Twistlocks verbunden?

b) Auf welchen Trägerfahrzeugen müssen Container beim Transport mit Twistlocks gesichert werden?



Geht auf den Hof. Dort findet ihr einen Container, der mit Twistlocks an einem Fahrzeug gesichert ist.



3



„Tagebuch“ des Containers neben den Twistlocks im Schaudepot

Jeder Container besitzt eine Nummer. Sie besteht aus vier Großbuchstaben, die für den Besitzer des Containers stehen und sechs Ziffern plus zuletzt, einer Kontrollziffer. Durch sie kann der Weg und Aufenthaltsort jedes Containers auf seiner Reise verfolgt werden.

a) Welcher Reederei gehörte der Container HLXU 440844 0?

.....

b) Beschreibe die „letzte Reise“ des Containers!

ab Ware (commodity)

an Schiff (vessel)

b) Was kann es bedeuten, dass in der Spalte „commodity“ so oft „empty“ steht?

.....



4

Entwickelt eine Definition für den Container.